Literatur

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 109

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUF SAMTWEICHEN PFOTEN

Clemens Umbrichts neuer Gedichtband ‹Alonsos Lächeln›

Gedruckt auf einer holländischen Handpresse ist Clemens Umbrichts fünfter Gedichtband erschienen: Zehn lange und intensive Gedichte spiegeln Umbrichts «konzentrierte Arbeit aus ruhiger Entfernung».

von Florian Vetsch

In einer Zeit, in der die Verlagshäuser als schwer verkäuflich geltende Gedichtbände stornieren oder proklamieren, dass unter einer 3000er Auflage für sie ein Titel gar nicht in Betracht komme (was so viel bedeutet wie Poesie grundsätzlich nie), in der also die neoliberalistischen Ideale der Gewinnmaximierung um jeden Preis auch den Buchmarkt beherrschen, erscheint das Tun des holländischen Verlegers Eric van der Wal als kultivierter Ausdruck dessen, was man als Wahnsinn der Poesie bezeichnen könnte: Er setzt Gedichtbände, z.B. von Barbara Sellin, Walle Sayer, Walter Helmut Fritz, Sabine Küchler oder Guntram Vesper, sorgfältig auf schönes Papier und druckt sie zu je 90 Exemplaren mit seiner Handpresse. Den neuen Gedichtband von Clemens Umbricht hat Eric van der Wal aus der Romulus gesetzt, auf Kayserpapier gedruckt, mit einem dreifarbigen Schriftbild aus den Titeln der insgesamt zehn Gedichte versehen und in einem rohbüttenen Umschlag fadengeheftet; ein Bijou für Auge und Hand, das gewiss seine 90 geneigten Leserinnen und Leser finden wird.

FÜNFTER GEDICHTBAND

Auch das Schreiben von Poesie gleicht heute dem Beuteln von Mehl im Mondschein, wie es Eulenspiegel weiland pflegte, gleicht schon fast einer zenistischen Gebärde, einer Huldigung an die Leere oder das Nichts, einer unauffällig schönen Huldigung in diesem Fall allerdings.

«Zwischen dieser Katze und der nächsten
ist nichts.
Zwischen dieser Katze
Und der nächsten ist die Zeit schon abgelaufen.»

‹Alonsos Lächeln›, aus dem diese Strophe stammt, ist Clemens Umbrichts fünfter Gedichtband, nach ‹Porträts/Fenster› (Privatdruck, Engelburg 1987), ‹Aus ruhiger Entfernung› (Eric van der Wal, Bergen 1988), ‹Der Abstand der Wörter› (VGS, St.Gallen 1992) und ‹Der eine, der andere› (Sabon, St.Gallen 1997). Trotz der kleinen Auflagen dieser Publikationen (mitunter handelt es sich um Auflagen von 50 oder 90 Stück) hat sich der 1960 in Reiden geborene und heute in St.Gallen lebende Umbricht durch seine konzentrierte Arbeit «aus ruhiger Entfernung» einen Namen als Schweizer Gegenwartslyriker gemacht. Seine Texte – Gedichte und Übersetzungen aus dem Amerikanischen zumal – sind in Magazinen wie ‹Lettre International›, ‹Manuskripte›, ‹Entwürfe›, ‹Du› oder der ‹Poesie Agenda› des orte Verlags erschienen.

MASKENSPIEL

In ‹Alonsos Lächeln› beginnt der Textreigen mit dem Titelgedicht. Es setzt mit der Zeile «Steine übers Wasser werfen» ein, mit einem Motiv, das mich spontan an eine Strophe von Joseph Kopf erinnert:

«und ich
ein über das wasser geworfener
flacher blauer stein»

Doch während Joseph Kopf die Quintessenz seiner ureigenen Erfahrungen in knappe, hauchzarte Verse bündelte, wechselt das Ich bei Umbricht gerne den Mantel. Er lässt die Masken und Personae dezent alterieren, lässt sie Kreise ziehen wie die Steine im Wasser, zwischen denen nichts ist, lässt sie Gedichte schreiben, zwischen denen nichts ist – oder vieles, das aber zu nichts wird, wenn man so will. Und eine von Umbrichts Personae ist Alonso: ein Magier, dessen Lächeln «undurchschaubar» bleibt. Ganz im Unterschied zu Tristan Tzara gilt von Alonso:

«Weisse Kaninchen sind ihm egal,
auch schwarze Hüte, schwarze Kisten.
Wenn er die Wirklichkeit berührt,
arbeitet er ohne Handschuhe.»

Alonsos lapidare Losung lautet: «Die Form, und sonst immer weniger.» Doch in dieser kennt er sich aus, und Umbricht auch. Die zehn Gedichte dieses Bandes sind währschafte Bletze. Alles andere als reduktionistisch ergehen sie sich gerne in Längen von bis zu dreissig Zeilen, füllen die wenigen Seiten satt; saftige Triften stehen hier bereit. Kein Wunder, enthält doch ‹Alonsos Lächeln› zehn der intensivsten Gedichte dieses Autors seit 1997.

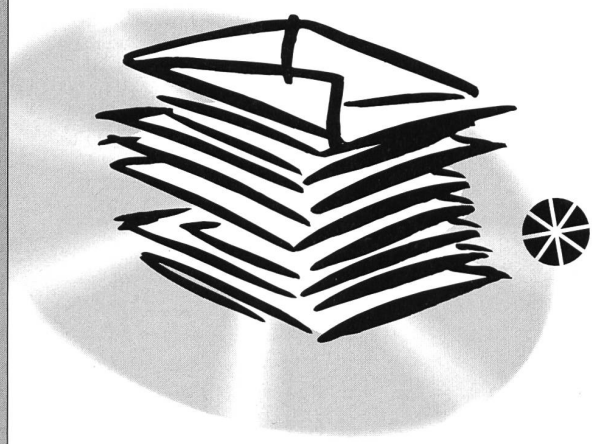
Verraten sei hier nur noch, dass die Texte gerne klassische Themen der Moderne ansprechen, Themen wie Gauguin in den Tropen, Bahnhöfe oder das grosse Aus der Metaphysik, und dass der Band mit einem Text endet, aus dem ich eingangs bereits eine Strophe zitierte und der Stillleben mit Katze heisst; darin steht, und Umbricht trifft das Leben und Weben der Katzen genau, tuscht es wie ein chinesischer Meister mit lebendiger Genauigkeit und grosser Sorgfalt aufs Papier:

«Die Katze ist eine Zeichnung im Gras.
Dann ist die Katze verschwunden.»

Clemens Umbricht: ‹Alonsos Lächeln›. Eric van der Wal. Bergen, Holland 2003. s.p. € 40.–

dreischiibe Office Point

Die «Saiten» verpacken ist nur eine unserer starken Seiten.



dreischiibe

dreischiibe Office Point
Sekretariats- und Versanddienstleistungen
Rosengartenstr. 3, 9006 St.Gallen, Tel. 071 243 58 00
officepoint@dreischiibe.ch, www.dreischiibe.ch

KULTUR PUR

Mailand *	**178.–**
Zug, 1 Nacht im Hotel Aspromonte**, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 78.-	
Barcelona	**407.–**
Zug, 1 Nacht im Hotel Peninsular*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 62.-	
Krakau	**610.–**
Flug, 1 Nacht im Hotel Jordan*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 60.-	
Paris	**234.–**
Zug, 1 Nacht im Hotel Perfekt*, (DZ, Du/WC), Zusatznacht 44.-	

Preise in CHF pro Person mit Frühstück. Flug ab Zürich, Zug ab Wohnort Basis 1/2-Tax-Abo. *Preise für Fr–So, Zuschlag für Mo–Do auf Anfrage.
Nicht inbegriffen: Messe-, Feiertag- und Flugzuschläge, obligatorische Annulationskostenversicherung und Buchungsgebühr. Preise gültig für Abreise bis 30.6.03. Änderungen vorbehalten.

Grabenstr. 8
6004 Luzern
Tel: 041-412 23 23

Metzergasse 10
9004 St. Gallen
Tel: 071-223 43 47

Freie Strasse 16
4001 Basel
Tel: 061-269 83 00

Reisegutschein CHF 30.–

Gültig für alle Angebote von STA Travel, Hotelplan, Kuoni sowie von vielen weiteren Reiseveranstaltern.
Für die nächste Buchung von mindestens CHF 500.–. Ein Gutschein pro Auftrag. Nicht kumulierbar. Gültig bis am 31.7.2003. Einlösbar in einer unserer Filialen in Luzern, St. Gallen und Basel.

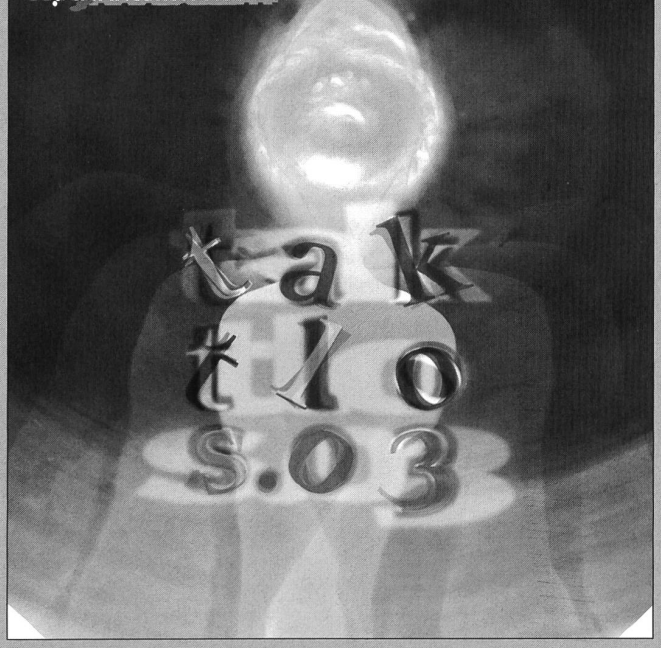
STA TRAVEL
www.statravel.ch

→ BS, Do., 08.05., 20 h. | ZH, Fr., 09.05., 20h. → Courvoisier, p; Feldman, viol → Tsahar, sax; de Joode, b; Sommer, dr. → Yoshihide, tt/electr; Jeck, tt.

→ BS, Fr, 09.05., 20h. | ZH, Sa, 10.05., 20h. → Sharp, g; Koch, sax/b-cl; Delius, sax; Fowkles, tb; Heberer, tp; Parkins, p; Hassler, acc; Hug, viola; Schütz, cello; Hofstra, b/e-b; Caine, dr; Studer, dr.

→ BS, Sa, 10.05., 20h. | ZH, So, 11.05., 20h. → Gottschalk, viol; Xu Fengxia, guzheng; Lê Quan, perc. → Bibic, acc; Lechner, acc. → Van Hove, p; Favre, dr.

Basel, Gare du Nord. | Zürich, Rote Fabrik.
→ www.taktlos.com



Wir feiern
tausende von Frauen,
die etwas zu sagen haben

Frauenbibliothek und Fonothek
Davidstrasse 42, 9000 St. Gallen
071 222 65 15
wyborada@bluewin.ch

WYBORADA